

Protokoll

der öffentlichen Sitzung (Nr. 46/19-23) des Beirates Neustadt am Donnerstag, den 16.03.2023,

in der Aula der Wilhelm-Kaisen-Oberschule, Valckenburghstraße 1-3, von 19:05 bis 22:00 Uhr

Anwesend:

Ulrike Heuer (ab 19:30 Uhr)	Jens Oppermann	Sascha Uecker (bis 21:14 Uhr)
Lars Köke	Johannes Osterkamp	Renee Wagner
Anke Maurer	Britta Schmidt (ab 19:10 Uhr)	Annette Yildirim
Bithja Menzel	Wolfgang Schnecking	
Ingo Mose	Ramona Seeger	

Fehlend: Janne Müller (e), Hadis Halep (e), Robert Mero, Wolfgang Meyer

Referent:innen: Herr Krebs (SKUMS), Herr König (SKUMS), Herr Stahl (Gewoba), Heidrun Nolte (Integratives Klimaquartier Buntentor)

Gäste: Vertreter:innen von WeserWohnbau, der Polizei, der Presse und weitere interessierte Bürger:innen

Vorsitz: Uwe Martin

Protokoll: Fionn Heinemann (beide Ortsamt Neustadt/Woltmershausen)

TOP 1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

Die SPD stellt einen Antrag auf Erweiterung der Tagesordnung um den neuen Tagesordnungspunkt 4 „Nahversorgung im Bereich Gottfried-Menken-Straße/Thedinghauser Straße nach der Schließung des Netto-Marktes“. Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

Beschluss: Die Beschlussfähigkeit der Sitzung wird festgestellt und die Tagesordnung wird inklusive Erweiterung genehmigt. (einstimmig, zwei Beiratsmitglieder waren bei der Abstimmung noch nicht anwesend)

TOP 2. Genehmigung des Protokolls vom 16.02.2023 (Nr. 45/19-23)

Beschluss: Der vorliegende Protokollentwurf wird ohne Änderungen genehmigt. (6 Ja-Stimmen, 5 Enthaltungen, zwei Beiratsmitglieder waren bei der Abstimmung noch nicht anwesend)

TOP 3. Aktuelle Stadtteilangelegenheiten

• Bürger:innenanträge, Fragen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten

- Eine Bürgerin äußert sich zur Schließung des Nettomarktes am Gotfried-Menken-Markt, wo sie kurz nach Erhalt der Information über die Schließung zum 18.03.2023 eine [Petition](#) gestartet habe, welche nun läuft. Sie sei sehr schockiert über die plötzliche Schließung, welche insbesondere für ältere Anwohnende ein massives Problem in der Nahversorgung hervorrufe, da weitere Wege für viele mobilitätseingeschränkte Menschen nicht zurücklegbar seien.
- Eine Bürgerin bittet darum, dass sich der Beirat für eine Feinstaubmessung im Bereich Friedrich-Ebert-Straße/Osterstraße einsetzt, da sie an der Stelle eine sehr hohe Belastung wahrnehme.

• Berichte der Beiratssprecher

- Der Beiratssprecher berichtet eingangs, dass Michael Scherer, Gründungsmitglied des Vereins „Erinnern für die Zukunft“, am 17.02.2023 verstorben ist. Ingo Mose lobt dessen Verdienste für den Verein und unterstreicht, dass der Beirat eng mit der DenkOrte-Initiative verbunden sei und dies auch weiterhin bleiben werde.
- Zudem berichtet der Beiratssprecher von einem Treffen mit dem Ortsamtsleiter und Herrn Jacobs. Letzterer hatte als Investor die Initiative ergriffen, um über die Zukunft der Neustadt zu

sprechen. Es habe ein offener Austausch stattgefunden, dessen Inhalt unter anderem die Weiterentwicklung und Umgestaltung der Langemarckstraße war. Herr Jacobs begrüße die Pläne des Beirates und hoffe, dass die Straße (entsprechend des neuen Namens) tatsächlich zu einer Allee wird.

- Schlussendlich berichtet der Beiratssprecher vom Besuch des Bürgermeisters in der Neustadt. Es habe ein konstruktiver Austausch mit Bürger:innen stattgefunden. Vom stellvertretenden Beiratssprecher wird ergänzt, dass der Bürgermeister im Rahmen des Gespräches die Notwendigkeit von Investitionen in Bezug auf den Klimaschutz unterstrichen habe.

- **Berichte des Amtes**

- Die Termine für das diesjährige SummerSounds-Festival werden vom Ortsamtsleiter verkündet: Aufbau 29.05.ab 8.00 Uhr, 02.06. 16.00-24.00 Uhr , 03. 06.11.00 – 01.00 Uhr, 4.6. 11.00 – 18.00 Uhr Abbau 4.6. -6.6.2023.
- Außerdem berichtet der Ortsamtsleiter von einem geplanten Termin für die Suche nach alternativen Skateplätzen in der Neustadt, welcher zuletzt aufgrund der Wetterlage verschoben werden musste.
- In Hinblick auf einen Nachbarschaftskonflikt in Verbindung mit der temporären Spielstraße in der Mainstraße wird von einem Schlichtungsgespräch berichtet.
- Termine des Beirates für die verbleibende Amtszeit: Beiratssitzungen am 20.04. und 25.05.) Koordinierungsausschusssitzungen am 23.03. und 11.05., Sitzungen des Fachausschusses Umwelt, Bau, Mobilität am 12.04. und 17.05. sowie eine Sitzung des Fachausschusses Soziales, Bildung, Jugend am 27.04.

Ein Beiratsmitglied fügt hinzu, dass es noch weitere potentielle Termine gebe, welche unter Umständen nach Änderung der Geschäftsordnung zustande kommen könnten.

- Schlussendlich teilt der Ortsamtsleiter mit, dass nach Informationen vom Umweltbetrieb Bremen, die auf ein entsprechendes Baumgutachten zurückgehen, fünf Robinien am Delmemarkt aufgrund von Pilzbefall gefällt werden müssen. Neupflanzungen werden derzeit geprüft. Die Fällungen sind für Anfang April vorgesehen. Hierzu verliest der OAL die Presseerklärung von UBB.

TOP 4. Nahversorgung im Bereich Gottfried-Menken-Straße/Thedinghauser Straße nach der Schließung des Netto-Marktes

Der stellv. Beiratssprecher berichtet eingangs, dass der Beirat in der Vergangenheit bereits in Kontakt zur Gewoba gestanden habe, da die Baufälligkeit des Marktes schon länger bekannt gewesen sei. Der Beirat habe zudem immer betont, dass er frühzeitig in Veränderungspläne einbezogen werden müsse. Zur Weiternutzung des Gebäudes habe man bislang nur Gerüchte erfahren. Nun gelte es, mit den tatsächlich Verantwortlichen ins Gespräch zu kommen und Lösungen für die Nahversorgung zu gewährleisten.

Herr Stahl von der Gewoba bestätigt den Umlauf von Gerüchten und betont, dass dem Betreiber nicht von der Gewoba gekündigt wurde. Der Betreiber habe selbst von seinem Kündigungsrecht Gebrauch gemacht. Man sei seit mehreren Jahren im Austausch gewesen und habe stets das Interesse unterstrichen, weiterhin eine adäquate Nahversorgung im Bereich des Gottfried-Menken-Marktes sicherzustellen. Auch nach Mitteilung über die Kündigung seitens des Betreibers, habe man vonseiten der Gewoba Lösungsvorschläge unterbreitet (z.B. vorübergehende Verkaufsstellen in Zelten oder Containern). Dies habe der Betreiber jedoch abgelehnt. Man versuche nun kurzfristig eine Zwischenlösung zu finden, sodass ein Warenanbieter im betroffenen Bereich erhalten bleibt.

Hinsichtlich der Planungen zum baufälligen Gebäude stehe für die Gewoba fest, dass die Nahversorgung weiter ein wichtiger Bestandteil bleiben müsse. Zudem habe man das Interesse, auch Ärzte in dem Haus anzusiedeln.

Ein Beiratsmitglied verweist auf die Kurzfristigkeit der Informationen und bittet um Mitteilung, ob nicht schon früher Versuche hätten unternommen werden können. Zudem möchte er von Herrn Stahl wissen, ob die Kündigung auf eine Mieterhöhung zurückzuführen sei.

Herr Stahl versichert, dass es keinerlei Mieterhöhungen gegeben habe und die Verhandlungen bereits lange stattgefunden hätten. Der Betreiber habe kurzfristig von seinem Kündigungsrecht Gebrauch gemacht. Man stehe nun in Planungen, um eine kurzfristige Übergangslösung zu finden.

Ein Beiratsmitglied verweist in diesem Zusammenhang auf das leerstehende gegenüberliegende Gebäude, dessen Nutzung als Übergangslösung geprüft werden solle.

Einige anwesende Bürger:innen äußern ihr Bedauern und ihr Unverständnis über die Schließung, da die angespannte Lage seit Jahren bekannt gewesen sei. Das Gebäude sei schon lange baufällig. Dies spiegele sich auch in einem Bericht zum Nahversorgungskonzept wider.

Der Ortsamtsleiter verdeutlicht anschließend, dass das Thema auf der kommenden Beiratssitzung ausführlich inhaltlich befasst und entsprechende Referent:innen eingeladen werden sollen. Er regt an, die Debatte im Rahmen der kommenden Sitzung fortzuführen.

Von einem Beiratsmitglied wird daraufhin ein Geschäftsordnungsantrag auf Ende der Debatte eingebracht. Nach einer Gegenrede wird über den Antrag abgestimmt. (5 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen, zwei Enthaltungen).

Der Ortsamtsleiter konstatiert, dass somit weiter debattiert werden könne.

Ein Beiratsmitglied bedankt sich für die Ausführungen der Gewoba, bringt jedoch zum Ausdruck, dass er nun dringenden Handlungsbedarf sehe. Zudem wird der Vorschlag eingebracht, auf das Wirtschaftsressort zuzugehen und einen runden Tisch mit der Gewoba, Anwohnenden und Beiratsmitgliedern einzuberufen. Hierbei müssten Optionen wie das gegenüberstehende Leergebäude sowie vorübergehende Verkaufsstellen mit Hilfe von Zelten und Containern in Betracht gezogen werden.

Ein anderes Beiratsmitglied verweist in Hinblick auf Leerstände auf die Problematik, Kontakt zu Eigentümern aufzubauen und diese zum Handeln zu bewegen. Als Beirat könne man zwar vieles einfordern, darüber hinaus seien dem Gremium jedoch zumeist die Hände gebunden. Die Eigentümerstruktur des gegenüberliegenden Gebäudes sei nach wie vor unklar.

Ein Bürger verdeutlicht, dass die Unterversorgung lange bekannt sei. Dies sei auf politisches Versagen zurückzuführen.

Eine Bürgerin fügt hinzu, dass das betroffene Gebiet im Stadtteil vernachlässigt werde. Im Bereich des Flüsseviertels, wo ein anderes Klientel vorzufinden sei, gebe es derartige Probleme nicht. Außerdem bittet die Bürgerin darum, dass zukünftige Schritte unmittelbar mit den Anwohnenden kommuniziert werden.

Abschließend bekräftigt der Beiratssprecher, dass das Anliegen ernstgenommen werde. Der Beirat nehme zudem generell alle Ortsteile der Neustadt gleich ernst. Bei Bedarf könne man jederzeit den jeweiligen Ortspolitiker/ die Ortspolitikerin im Beirat ansprechen. Zudem weist er darauf hin, dass die Möglichkeiten des Beirates häufig überschätzt würden. Hinsichtlich des Nahversorgungskonzeptes habe man keine Handlungsmöglichkeiten, da hierüber auf höherer Ebene entschieden werde. Um jedoch zu einer Lösung beizutragen schlägt er einen runden Tisch vor. Die Wochen zur nächsten Beiratssitzung müssten genutzt werden, um konstruktiv Lösungen zu eruieren. Der Ortsamtsleiter fügt hinzu, dass potentielle Teilnehmer:innen aus der Bevölkerung, die an einem Gesprächstermin Interesse hätten, am Ende der Sitzung ihre Kontaktdaten beim Protokollanten hinterlassen sollen, damit sie informiert werden können.

Anschließend wird kurz über den vorliegenden Beschlussvorschlag debattiert. Auf Antrag eines Beiratsmitgliedes wird der geplante Gesprächstermin mit in die Beschlussformulierung aufgenommen (letzter Satz).

Beschluss: Mit Betroffenheit hat der Beirat Neustadt zur Kenntnis nehmen müssen, dass der Nahversorger Netto zum 18.03.2023 seine Filiale in der Gottfried-Menken-Straße schließt. In der Garten-

stadt Süd gibt es danach keine vergleichbare Einkaufsmöglichkeit mehr. Der nächste Discounter befindet sich weit entfernt und ist daher fußläufig für viele Menschen nicht mehr erreichbar. Der Beirat Neustadt fordert daher die zuständigen Stellen (Gewoba, SKUMS, Wirtschaftsförderung, Gewerbetreibende) auf, gemeinsam eine schnelle Lösungsmöglichkeit zu finden, damit in dem Bereich Thedinghauser Straße/Gottfried-Menken-Straße wieder ein Lebensmittelladen für die Nahversorgung angesiedelt werden kann. Der Beirat lädt vorher zu einem Treffen mit Betroffenen im Rosencafé ein. (einstimmig)

TOP 5. Vorstellung zu: Planungsstand Stadtstrecke

Herr Krebs (SKUMS) stellt den aktuellen Planungsstand der Stadtstrecke anhand einer [Präsentation](#) vor. Hierbei sei zu bedenken, dass es sich um einen Zwischenstand handele.

Im Anschluss an die Präsentation wendet ein Beiratsmitglied ein, dass die Strömungsflüsse in der kleinen Weser deutlich geringer ausfallen würden als in der Weser. Herr Krebs lädt diesbezüglich dazu ein, entsprechende Studien des Ludwig-Franzius-Institutes anzusehen, welche den vorgesehenen Deichschutz in Anbetracht der klimatischen Veränderungen nahelegen.

Auf die Frage nach Alternativrouten für Radfahrende während der Bauphase erklärt Herr Krebs, dass nur abschnittsweise Bauphasen erfolgten und hierfür entsprechende Verkehrskonzepte erstellt werden.

Hinsichtlich der möglichen Schließung des Deichcharts bittet ein Beiratsmitglied um Zusendung der durchgeführten Nutzwertanalyse.

Der stellvertretende Beiratssprecher erklärt, dass der Beirat frühzeitig an den Begrünungsplänen beteiligt gewesen sei. Neue Baumarten seien insbesondere in Hinblick auf klimatische Veränderungen notwendig.

Ein anwesender Vertreter des ADFC äußert sich überrascht zu den Maßen der Fahrrad-Premiuroute, welche mit 3 Metern zu schmal sei. Auch die zwei Meter für Fußgänger seien zu wenig. Auf Höhe des St. Pauli-Deiches plädiere man zudem für eine Radwegführung auf der Straße (Fahrradstraße).

Ein Bürger äußert sich kritisch über die Pläne, den Deichschart zu schließen, da es einen hohen historischen Wert besitze. Zudem sei ein ebenerdiger Zugang zum Werdersee deutlich barriereärmer als ein Zugang über den Deich.

Auf die Frage eines Beiratsmitgliedes, ob sich Fußgänger und Radfahrende den Radweg bei Hochwasser teilen müssen, antwortet Herr Krebs, dass die Planungen zu diesem Punkt noch nicht abgeschlossen seien.

Hinsichtlich der Frage nach Möglichkeiten zur Verbreiterung des Planungsraumes von 3 Metern für den Radweg, äußert Herr Krebs, dass er hierzu momentan keine Möglichkeit sehe.

Mit Abschluss des Tagesordnungspunktes wird von einem Beiratsmitglied ein Geschäftsordnungsantrag eingebracht, die Tagesordnungspunkte 8,9,10 und 13 auf die nächste Sitzung zu schieben. (einstimmig)

TOP 6. Vorstellung zu: Trägerbeteiligung öffentliche Auslegung B-Plan 2523 „Hachez“

Herr König (SKUMS) stellt den Bebauungsplan 2253 zum Hachez-Areal anhand einer [Präsentation](#) vor.

Im Anschluss bedanken sich mehrere Beiratsmitglieder für die Präsentation und die umfassende Beteiligung des Beirates. Die meisten Anregungen des Beirates seien in den Planungen eingeflossen, was der Beirat sehr begrüße.

Zwei Beiratsmitglieder hinterfragen die Pläne der Spielmöglichkeiten für Kinder auf dem Dach. Insgesamt seien die Planungen jedoch ein Beispiel für eine erfolgreiche Beteiligung des Beirates. Herr König verweist darauf, dass es sich bei dem Dachspielplatz um ein zusätzliches Angebot handele. Inwieweit es angenommen wird, müsse die Zukunft zeigen.

Hinsichtlich des Verkehrskonzeptes unterstreicht Herr König, dass es sich, entsprechend des neuen Mobilitätsortsgesetzes, um ein autoarmes Quartier handeln werde. Der Eigentümer sei hier auf einer Linie mit den Gesetzesvorgaben, weshalb es nur den Zugang für Lieferverkehr sowie Feuerwehr und Rettungsfahrzeuge geben werde.

Beschluss: Der Beirat Neustadt hat sich in den vergangenen Jahren wiederholt mit der Thematik der Entwicklung des Hachez-Geländes befasst. Er hatte sich zum Zeitpunkt des Planaufstellungsbeschlusses die Entstehung eines Quartiers gewünscht, das als zentraler Ort der Neustadt eine ausgewogene Durchmischung von Wohnungsbau, kleinem Gewerbe sowie sozialen und kulturellen Einrichtungen erhält. Außerdem sollte der historische Gebäudebestand soweit möglich erhalten bleiben. Besonders wichtig war dem Beirat ein Quartier, das den Anforderungen des Klimaschutzes Rechnung trägt, autofrei und hinreichend begrünt ist. Mit dem vorliegenden Bebauungsplan sind die meisten dieser Vorstellungen eines zukunftsweisenden Quartiers erfüllt. Der Beirat hatte in der Vergangenheit mehrfach die Gelegenheit, sich in Beteiligungsprozessen zu diesen Planungen und darüber hinaus zu beteiligen. Über den bisher guten Kommunikationsprozess mit der Toms Group und der Behörde hinaus, weist der Beirat auf weitere Erwartungen an diesen für die Neustadt bedeutenden Ort hin. Auch wenn die Fläche zum Bedauern des Stadtteils nicht in den Besitz der Stadt Bremen überführt werden konnte, sollen Akteur*innen aus der Kulturszene, der lokalen Wirtschaft und aus sozialen Einrichtungen hier unbedingt einen neuen und bezahlbaren Wirkungsort finden. Dieser soll Offenheit und Diversität ausstrahlen. Der Beirat wird die Ergebnisse der kürzlich durchgeführten Workshops mit diesen Akteur*innen prüfen und den Prozess der Quartiersentwicklung weiter kritisch begleiten. (einstimmig, ein Beiratsmitglied war während der Abstimmung nicht anwesend)

TOP 7. Vorstellung zu: Integratives Klimaquartier Buntentor

Nach Rücksprache mit der Referentin Frau Nolte wird ein Geschäftsordnungsantrag eingebracht, den Tagesordnungspunkt ebenfalls auf die kommende Sitzung zu vertagen. (einstimmig)

TOP 8. Beschlussfassung zu: Verkehrskonzept Neustadt

- Tagesordnungspunkt verschoben auf den 20.04.2023

TOP 9. Beschlussfassung zu: Grundgeschwindigkeit Tempo 30

- Tagesordnungspunkt verschoben auf den 20.04.2023

TOP 10. Bericht aus der Seniorenvertretung

- Tagesordnungspunkt verschoben auf den 20.04.2023

TOP 11. Beschlussfassung zu Globalmittelnträgen

In Anbetracht der Zeit wird der Antrag eingebracht, über alle Globalmittelnträge mit nur einer Abstimmung zu beschließen (11 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)

Es folgt die Abstimmung über alle Globalmittelnträge in ihrer vorliegenden Form (11 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)

a) Initiativantrag 400-Jahre Neustadt

Beschluss: Der Beirat Neustadt stellt dem Stadtteilmanagement für die Durchführung von Feierlichkeiten zu „400 Jahre Neustadt“ 7.500 € aus seinen Globalmitteln zur Verfügung (11 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)

b) Initiativantrag DenkOrt Richard-Dunkel-Straße

Beschluss: Der Beirat Neustadt stellt der Denkort-Initiative 5.000 € aus seinen Globalmitteln für die Errichtung einer Denkstele in der Richard-Dunkel-Straße zur Verfügung (11 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)

c) Initiativantrag Instandsetzung Bücherschrank Delmemarkt

Beschluss: Der Beirat Neustadt stellt 200 € aus seinen Globalmitteln für die Instandsetzung des Bücherschranks am Delmemarkt zur Verfügung (11 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)

d) Initiativantrag Schachtische in den Neustadtwallanlagen

Beschluss: Der Beirat Neustadt unterstützt den Wunsch einer lokalen Schachgruppe nach dem Aufbau eines öffentlich zugänglichen Schachtisches im Neustadtpark. Das ist in Absprache mit UBB am Rondell im Eingangsbereich Delmestraße möglich. Der Beirat stellt für die Realisierung an dieser Stelle die benötigten Globalmittel in Höhe von 3.500 Euro zur Verfügung. (11 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)

e) Initiativantrag Summersounds

Beschluss: Der Beirat Neustadt stellt 8.500 € aus seinen Globalmitteln für die Durchführung des diesjährigen SommerSound-Festivals zur Verfügung (11 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)

TOP 12. Stadtteilbudget Verkehr: Pflasterung am Sankt-Pauli-Deich

Beschluss: Der Beirat Neustadt unterstützt das Anliegen des Landesbehindertenbeauftragten, die gesamte Kopfsteinpflasterung an der Straßeneinmündung zum St. Pauli Deich zu entfernen, beziehungsweise zu glätten. Es wird um eine Planung mit Angabe der Kosten gebeten. Die Finanzierung soll dann über das Stadtteilbudget erfolgen.

Begründung: Das Kopfsteinpflaster am St. Pauli Deich ist für alle mobilitätseingeschränkten Personen, aber auch für Radfahrer*innen, Kinderwagen und Co hinderlich. Statt nur eine glatte Fläche am Übergang der Straße zu schaffen, soll die gesamte Strecke am Beginn der Straße zu einer glatten Fahrbahn werden. So entsteht auch eine sicherere Verkehrssituation, da zahlreiche Radfahrer*innen momentan auf den Gehweg ausweichen. (einstimmig)

TOP 13. Beschlussfassung zu: Antrag auf Änderung der Geschäftsordnung

- Tagesordnungspunkt verschoben auf den 20.04.2023

TOP 14. Verschiedenes

-

Ingo Mose
Beiratssprecher

Uwe Martin
Sitzungsleitung

Fionn Heinemann
Protokollführung